

Message vom 11.06.2023

Relationship Rehab 1 – Die Ehe ist Gottes Garten

Die wichtige Beziehungs-Serie für alle, die Ihre «Relationships» pflegen und rehabilitieren möchten! Die meisten Beziehungen und Ehen scheitern an Selbst- und Eigensucht. Wenn wir hingegen die Rollen in den gottgegebenen Beziehungen verstehen, kann sich Gottes Liebe in der Ehe und Partnerschaft verwirklichen. Es erwarten dich tiefgründende Botschaften mit humorvollen und lustigen Momenten.



Warum wurden die ersten Menschen in einen Garten gesetzt?

Die Ehe ist Gottes Garten:

*¹⁵Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den **Garten** Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. 1. Mose 2:15 (Sch2000)*

Damit wir das biblische Ehebild verstehen können, müssen wir 1. Mose 2 gut verstehen! In diesem Kapitel schuf Gott den Menschen, zeigt ihnen, dass sie eins werden und die Erde füllen sollen. Als Adam Eva sieht, erkennt er sie als seine Frau.

Im jüdischen Denken ist dies die Geburtsstunde der Ehe. Im weiteren Sinn können wir die Ehe als den Garten Gottes bezeichnen.

Das ist sinnbildlich für die Ehe!

- «setzen» bedeutet im Hebräischen «ruhen». Der Garten war für Adam ein Ruheort.
- «Noah» bedeutet ebenfalls «Ruhe» und ist ein Bild für Gnade.
- Wenn Gnade in die Ehe kommt, wird sie zum Ruheort für beide!

Die Ehe sollte ein Ruheort für die Verheirateten sein und kein Schlachtfeld. In der Ruhe findest du immer Gottes Gunst. Wie wunderbar ist es, wenn der Ehemann oder die Ehefrau nach einem langen Arbeitstag zu seinem Ruheort nach Hause kommen kann. Wenn Gnade und Gunst in eine Ehe kommen, kommt auch Ruhe in die Beziehung. Das sind die meisten Zeugnisse, die wir erhalten: Unter Gnade wurde unsere Ehe beruhigt!

Die Ehe ist ein göttlicher Garten!

Dazu lesen wir folgende Bibelstelle:

*⁷ So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des Herrn! Siehe, der **Landmann** wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat.
Jakobus 5:7 (Sch2000)*

Ein Landmann ist ein Bauer oder Ackermann. Der Mann ist der **Landmann** und seine Frau und Familie ist der **Ackerboden**. Ein Bauer lebt von Saat und Ernte. Die Ehe gedeiht aufgrund von säen und ernten.

Betrachten wir dieselbe Bibelstelle in der englischen Übersetzung:

*⁷ Be patient therefore, brethren, unto the coming of the Lord. Behold, the **husbandman** waiteth for the precious fruit of the earth, and hath long patience for it, until he receive the early and latter rain. James 5:7 (KJV)*

«Husbandman» in James 5:7 (KJV) bedeutet Landmann, Bauer, Ackermann, der an das Haus gebundene. Die Herkunft (Etymologie) dieses Wortes geht auf ältere Sprachkulturen zurück. So bedeutet das Wort «Husband» im angelsächsischen «ein an das Haus Gebundener» und im altnordischen ist es «Husbandi», was «Master of the House», Hausherr bedeutet. Früher heiratete man nicht nur die Frau, sondern auch Haus und Hof, mit den Tieren, den ganzen Hof. Deine Ehe, deine Frau oder deinen Mann und deine Kinder kannst du als Ackerfeld verstehen, und der Garten muss stetig gepflegt und bebaut werden, damit daraus viel Frucht entstehen kann. Verstehe die Ehe als Gottes Garten. Betrachte dich als Ackermann, der auf den Hohepriester, den König von Melchisedek schaut. Bewahre deine Ehe, denn Gott

wird dir immer das Gedeihen, Gnade und Gunst schenken. Wisse, wer du in Jesus Christus bist!

Ein Garten muss immer gepflegt und bebaut werden, sonst wachsen Unkräuter!

Jede Ehe beginnt gut und voller Hoffnung – doch über die Jahre wächst Unkraut. Relationship Rehab ist Zeit der Ernte – lasst uns nun das Unkraut ausreissen!

Betrachten wir dazu das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen:

24 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. 26 Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut. 27 Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er aber sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan! Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen? 29 Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreisst. 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, dass man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune! Matthäus 13:24-30 (Sch2000)

Lass Relationship Rehab eine Zeit der Ernte sein – das Gute von dem Falschen trennen und auseinanderhalten. Ganz wichtig zu wissen: Dein Ehepartner ist **nicht** das Unkraut! Der Mensch ist nicht das Unkraut. Verhaltensweisen können Unkräuter sein, aber nicht die Person. Benehmen kann ein Unkraut sein. In dem Moment, wo deine Ehe unglücklich ist, nimm nicht den Weizen *und* das Unkraut aus der Ehe, sondern nur das Unkraut! Denke nicht: Ich brauche einen anderen Mann oder die Freundin meiner Frau wäre besser, denn sonst reisst du den Weizen mit dem Unkraut aus. Nimm das Unkraut alleine aus der Ehe. Betrachten wir jetzt ein paar Unkräuter.

Unkräuter im Garten! Was sind die Unkräuter im Garten der Ehe?

Der Garten Eden der Ehe muss gepflegt werden. Habe regelmässig Date-Night-Zeiten, wo du dich mit deinem Ehepartner triffst. Oft sind die Finanzen der Hinderungsgrund, weshalb Paare nicht regelmässig ein Wochenende oder einen Städteflug, etc. miteinander geniessen. Manchmal musst du kühn einfach zum Beispiel einen Flug nach Paris buchen und der Herr wird sich um die nötigen Finanzen kümmern. Oder beginne klein mit einem Nachtessen. Wenn du eine Vision hast, ist die Provision, die Versorgung da. Wenn du in den Garten investierst, dann

ist es eine Anlage in das Reich Gottes. Denn das Reich des Himmels gleicht einem Mann, der säte (Matthäus 13:44). Höre mit deinem Herzen und nicht mit deinem Verstand.

Paulus sagt in der folgenden Bibelstelle:

28 Allerdings begehst du keine Sünde, wenn du heiratest. Und auch die ledige Frau sündigt nicht, wenn sie heiratet. Nur ist es eben so, dass euer irdisches Leben damit zusätzlichen Belastungen ausgesetzt ist, die ich euch gern ersparen möchte. 1.Korinther 7:28 (NGÜ)

Verheiratet sein ist keine Sünde! *Nur ist es eben so, dass euer irdisches Leben damit zusätzlichen Belastungen ausgesetzt ist.* Das heisst, wenn du verheiratet bist, ist es normal, dass du zusätzlichen Belastungen ausgesetzt bist und du bist nicht die einzige Person, der es so ergeht. Es ergeht allen anderen Verheirateten genau gleich.

Betrachten wir dieselbe Bibelstelle in der englischen Übersetzung:

*28 But and if thou marry, thou hast not sinned; and if a virgin marry, she hath not sinned. Nevertheless such shall have **trouble in the flesh**: but I spare you. 1Corinthians 7:28 (KJV)*

«*Trouble in the Flesh*»: Die Bibel sagt dir, wenn du verheiratet bist, wirst du Bedrängnis im Fleisch, zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sein. Die Bedrängnisse, die Belastungen in einer Ehe sind normal. Wie wunderbar ist es zu wissen, dass der Herr mit uns ist, um uns zu helfen. Gnade ist da, um mitten in den *troubles* Gunst zu wirken. Wir ALLE haben in der Ehe dieselben Herausforderungen. Betrachten wir nun ein paar Unkräuter, *Troubles*, die im Garten der Ehe vorkommen können.

1) Geheimnisse und Unehrlichkeit!

In einer Ehe muss man viel Zeit im Gespräch miteinander verbringen, denn nicht reden zu wollen, ist ein grosses Problem. Habe keine Geheimnisse und Unehrlichkeiten, sondern sei aufrichtig in deiner Ehe.

Lesen wir in der Bibel folgende Geschichte aus dem Alten Testament, die sich während eines siebentägigen Hochzeitsfestes abspielte. Simson stellte den Gästen ein unfaires Rätsel, das nur er selbst lösen konnte.

Die Hochzeitsgäste merken, dass sie die Antwort auf dieses Rätsel nicht herausfinden können, und so drohen sie seiner Frau am Hochzeitsfest.

Dann tut Simsons Frau folgendes:

16 Und Simsons Frau weinte an ihm und sprach: Du hasst mich nur und liebst mich nicht! Du hast den Söhnen meines Volkes dieses Rätsel aufgegeben

*und hast es mir nicht verraten! Er aber sprach zu ihr: Siehe, ich habe es meinem Vater und meiner Mutter nicht verraten – und sollte es dir verraten?
¹⁷ Und sie weinte sieben Tage lang an ihm, während sie das Hochzeitsmahl hielten; aber am siebten Tag verriet er es ihr; denn sie nötigte ihn. Und sie verriet das Rätsel den Söhnen ihres Volkes. Richter 14:16-17 (Sch2000)*

Kein guter Start in eine Ehe, wenn schon zu Beginn Geheimnisse und Unehrlichkeiten vorhanden sind. An ihrem siebentägigen Hochzeitsfest hat die Frau von Simson alle sieben Tage geweint, *während sie das Hochzeitsmahl hielten*. Das unfaire Rätsel half im Start ihrer Ehe nicht wirklich. Weiter lesen wir, wie sie ihren Mann nötigt und drängt, bis er ihr das Rätsel verrät.

2) Drängen und unterdrücken!

Frauen können Männer dressieren und manipulieren. Frauen haben subtile Erziehungsmethoden und können in Männer eindringen. Ebenfalls sehen wir in der heutigen Zeit, wie die Männlichkeit immer mehr unter Druck kommt. Frauen können sehr manipulativ sein – jemanden so steuern, wie sie es haben wollen. Im Gegenzug können Männer sehr dominant und unterdrückend sein, so dass sich ihre Frauen nicht entfalten und aufblühen können. Wenn der Mann dominant ist, kann die Frau ihre Gaben und Talente nicht zum Vorschein bringen. Das sind für beide Seiten grosse Probleme, denn daraus entstehen grosse Defizite. Deshalb sei vorsichtig und habe keine Geheimnisse in der Ehe. Redet oft und offen miteinander. Dressiere nicht deinen Mann oder deine Frau wie du ihn/sie haben möchtest. Das Drängen und Unterdrücken betrifft beide Seiten, den Mann wie die Frau.

In Kapitel 16, lesen wir wie Simson sich in Delila verliebt:

¹⁵ Da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen, du hättest mich lieb, während dein Herz doch nicht mit mir ist? Dreimal hast du mich nun betrogen und mir nicht verraten, worin deine grosse Kraft besteht! ¹⁶ Als sie ihn aber alle Tage mit ihren Worten nötigte und in ihn drang, da wurde seine Seele zum Sterben matt. Richter 16:15-16 (Sch2000)

Delila war nicht Simsons Frau, aber wir sehen hier eine ähnliche Situation wie mit seiner ersten Frau in Kapitel 14. Delila will ihrem Volk verraten, woher er diese grosse Kraft hat. Delila will das Geheimnis seiner Kraft erfahren. Als Nasiräer hatte er ein Gelübde abgelegt, das beinhaltete, dass er seine langen Haare nie abschnitt. Das war das sichtbare Zeichen von einer Salbung des Heiligen Geistes, die Simson zu bestimmten Zeiten auf sich trug. Würde er seine Haare abscheiden, würde er seine Kraft verlieren. Seine Kraft war nicht in seinen langen Haaren, sondern dies war nur das äussere Bild und Erkennungszeichen seines Gelübdes. Simsons Stärke lag im Heiligen Geist. Der Mann war immer wieder gesalbt mit grosser Kraft. Würde er aber diese Haare abschneiden, würde er alle seine Kraft verlieren und sie könnten ihn besiegen, was dann schlussendlich auch geschah. Die Frau nötigte ihn und drang in seine Seele und dies zermürbte ihn. Im Laufe der Ehejahre kann Unkraut wachsen, wenn ein Mann sich gedrängt fühlt aufgrund von Kritik und mangelndem

Respekt, wie in der Geschichte von Simson, der sich in Delila verliebte. Simson verriet ihr schliesslich das Geheimnis und Delila, seine Geliebte, schnitt ihm im Schlaf die Haarpracht ab. Dadurch verlor Simson seine Stärke. **Simsons wahre Stärke lag im Geist Gottes.** In dem Moment, wo er seine Haare verliert, verliert er den *Heiligen Geist und die Salbung* in seinem Leben.

Jesus und Paulus sagen uns jedoch in der Endzeitrede in Lukas 21:18 und in der Apostelgeschichte: *«Kein Haar von eurem Haupt wird verlorengehen».* **Was für eine Aussage zur Heilsgewissheit.**

Simson verlor den Heiligen Geist im **Alten Bund** wegen seiner Haare, der Geist Gottes im **Neuen Bund** verheisst uns, dass nicht einmal ein Haar von uns verloren gehen wird. Hallelujah! Was für ein wunderbares Bild der Heilsgewissheit.

3) Selbstsucht!

¹⁵ Der Bluteigel hat zwei Töchter: »Gib her, gib her!« Drei Dinge werden nimmer satt, vier sagen nie: »Es ist genug!«: Sprüche 30:15 (Sch2000)

Selfishness ist die Mutter aller Probleme. Eine eigensüchtige Person ist immer eine aussaugende Person. Ihre Selbstsucht muss befriedigt werden. Der Bluteigel saugt nur. Eigensucht ist bei Männern ein grosses Problem.

Nehmt Rücksicht auf eure Frauen. *Be nice, speak nice words...* sei nett, sprich nette Worte, gib der Frau den Vortritt, lass sie mitentscheiden, fördere sie, baue sie auf. Entscheide nicht alles selbst.

4) Die grüne Fee! (Wermut im Garten)

Im Kanton Jura in der Schweiz heisst der Wermutsaft Absinth. Aus Wermut kann man den Schnaps Absinth erzeugen. Wermut gehört zu den bittersten Kräutern überhaupt.

Die Bibel sagt folgendes über Wermut:

*¹ Mein Sohn, horche auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige dein Ohr,
² dass du Besonnenheit behältst und deine Lippen Erkenntnis bewahren! ³
Denn Honig träufeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr
Gaumen; ⁴ aber zuletzt ist sie bitter wie **Wermut**, scharf wie ein
zweischneidiges Schwert. ⁵ Ihre Füsse steigen hinab zum Tod, auf den
Scheol halten ihre Schritte zu. Sprüche 5:1-5 (ELB)*

In diesen Versen wird von der fremden Frau des andern gesprochen. So ist es mit einer Affäre, Unzucht oder Ehebruch: Nach dem Vergnügen kommen das bittere Kraut und der Nachgeschmack der Sünde. In der nächsten Message – Relationship Rehab 2 – betrachten wir das Geheimnis der Sexualität (18.6.2023). Denn eine Affäre ist viel mehr als nur ein körperlicher Akt. VERSUCHUNG ist noch keine Sünde. Sich der Versuchung hinzugeben, ist Sünde. Männer wie Frauen werden versucht, das ist normal, weil wir ALLE Probleme und Bedrängnis im Fleisch (trouble in the flesh) haben. Wenn du gerade jetzt versucht bist; tue es nicht, widerstehe – **tu**

dir kein Leid an *Apostelgeschichte 16:28*. Mache dich nicht zum Opfer, sondern sei Täter des Wortes! Wir betrachteten nur eine kleine Auswahl der Unkräuter, da gibt es noch einige mehr. Reisse deine Unkräuter im Garten aus und lerne, die Rollen in den gottgegebenen Beziehungen zu verstehen, damit sich Gottes Liebe in deiner Ehe und Partnerschaft verwirklichen kann. Amen.

Gedanken High Light

Die Ehe ist ein göttlicher Garten.

Wenn Gnade in die Ehe kommt, wird sie zum Ruheort für beide!

Die Ehe gedeiht aufgrund von säen und ernten.

Wisse, wer du in Jesus Christus bist!

Dein Ehepartner ist **nicht** das Unkraut!

Verhaltensweisen können Unkräuter sein.

Wenn du in den Garten investierst, dann ist es eine Anlage in das Reich Gottes.

Höre mit deinem Herzen und nicht mit deinem Verstand.

Wenn du verheiratet bist, ist es normal, dass du zusätzlichen Belastungen ausgesetzt bist.

ALLE haben in der Ehe dieselben Herausforderungen.

Habe keine Geheimnisse und Unehrllichkeiten, sondern sei aufrichtig in deiner Ehe.

Drängt oder unterdrückt euch nicht gegenseitig!

Seid nicht eigensüchtig!

VERSUCHUNG ist noch keine Sünde.

Wenn du gerade jetzt versucht bist; tue es nicht, widerstehe!

Sei ein Täter des Wortes!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Allein deine Gnade genügt, die in meiner Schwachheit Stärke mir gibt.

Ich gebe dir mein Leben und was mich bewegt. Allein deine Gnade genügt.

Ich muss mich nicht länger um Liebe bemühen, ich ruhe im Vertrauen zu dir.

Du hast meine Sünde getilgt durch dein Blut, und Gnade ist für mich genug.

Das Blut Jesu lässt mich gerecht vor dir stehen, es hat alle Schuld gesühnt.

Die Gnade hat über Gericht triumphiert, und nun bin ich frei in dir. Allein deine Gnade genügt.